

KUNDENINTERVIEW AIT LKR Ranshofen

Kunde:	LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen GmbH
Projektname:	pm-smart Einzel- und Multiprojektmanagement mit Fokus Projektcontrolling und Ressourcenmanagement
Branche:	Angewandte Forschung und Entwicklung Leichtmetalle
Projekttyp:	Einzel PM / Multi PM mit Kostenimport Schnittstelle zu SAP
Interviewpartner:	Hr. Dipl. Ing. Thomas Waltenberger M.A.



Ausgangsbasis

Wie würden Sie die Projektlandschaft der AIT LKR beschreiben?

Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit internationalen Industrieunternehmen und wissenschaftlichen Partnern bestimmen das Tagesgeschäft am LKR. Etwa 15-20 Projekte werden gleichzeitig abgewickelt, um neue Legierungs- Prozess- und Designlösungen für den Leichtbau mit Leichtmetallen zu schaffen. Die Projektgrößen reichen von bilateralen Entwicklungsaufträgen bis hin zu mehrjährigen, komplexen Forschungs-Großprojekten mit mehreren Partnern.

Wie und mit welchen Tools haben Sie die Projektabwicklung vorher unterstützt?

Jedem Projektleiter standen standardisierte Vorlagen und Makros zur Verfügung - erstellt mit z.B. mit MS-Office Tools (EXCEL, WORD), MS-Project.

Die Ziele und wieso pm-smart?

Warum haben Sie sich für eine integrierte PM-Software, wie pm-smart, entschieden?

F&E-Projekte verlaufen aufgrund ihrer Komplexität mitunter sehr dynamisch. Das fordert eine gute Übersicht, wie sich Veränderungen in Einzelprojekten oder im Projektportfolio auf das Gesamtunternehmen auswirken. Die direkte Vernetzung von Einzelprojektmanagement und Multi-Projektmanagement macht rasche und effiziente Entscheidungen möglich.

Welche Ziele haben Sie mit der Einführung von pm-smart verfolgt?

Effizientes Ressourcenmanagement, rasche Übersicht zu allen notwendigen Informationen für gezielte, inhaltlich-strategische Unternehmenssteuerung, einheitliche Werkzeuge für Projektplanung und Statusberichte. Umsetzung mit einem möglichst übersichtlichen Tool. Diese Ziele wurden vorab definiert. Ebenso die Abbildung aller Phasen des Innovationsprozesses in einer einheitlichen Toolandschaft.

Abwicklung der Einführung

Wie verlief die Einführung von pm-smart? Welche Erfahrungen hatten Sie während der Teststellung?

Besonders wertvoll war der Start mit einer Basisversion, an der die notwendigen Anpassungen identifiziert wurden. Key-User aus dem Controlling und dem Projektmanagement gaben hier den nötigen Input. Gleichzeitig wurde in mehreren Runden und nach Testläufen mit realitätsnahen Projekten das Feedback von Projektleitern eingeholt, was Hinweise auf praktische Bedürfnisse lieferte.

Waren sie mit den Beratungen zum PM Prozess in Verbindung mit pm-smart, die während der Parametrisierung, Schulung erfolgten, zufrieden?

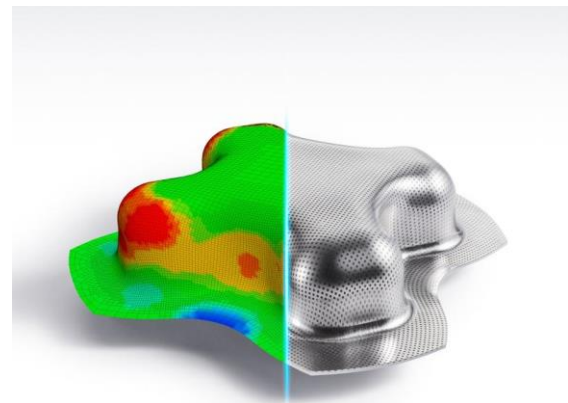
Das LKR als Tochtergesellschaft des AIT - Austrian Institute of Technology orientiert sich in der internen PM-Ausbildung am IPMA-Standard. Damit war eine gute, einheitliche Basis für Gespräche vorhanden. Die unternehmensspezifischen Gegebenheiten und Abläufe wurden gemeinsam erarbeitet und berücksichtigt.

Gab es spezifische Anforderungen aus Ihren PM Prozessen heraus und wie wurden diese berücksichtigt bzw. in pm-smart angepasst? Wurden Ihre Anforderungen erfüllt?

Damit eine Projektmanagement-Software im täglichen Geschäft als nützlich betrachtet wird, muss sie übersichtlich gestaltet und einfach wie rasch zu verwenden sein. Wir wollen keine zusätzliche Administration schaffen, sondern Abläufe und Entscheidungen effizient gestalten. Hier ist uns sehr entgegen gekommen, dass sich pm-smart auf die wesentlichen PM-Prozesse und Funktionen konzentriert. Die Anzahl und Anordnung der Schaltflächen wurde so angepasst, dass Projektleiter und Koordinatoren ihre Projektmanagement-Aufgaben intuitiv erledigen können. Dass nun die Daten aus dem Ideenblatt („OnePageProposal“) direkt in den Projektauftrag übernommen und dort ergänzt werden können, ist nur ein Beispiel für gezielt durchgeführte Anpassungen. Sehr positiv war, dass die bereits vorhandene Projektkostenerfassung in das Projektcontrolling integriert werden konnte.

Wenn Sie den gesamten Einführungsprozess noch einmal durchführen müssten, was würden Sie anders machen?

Kombiniertes Einzel- & Multiprojektmanagement bietet sehr viele Möglichkeiten, interne PM-Prozesse deutlich effizienter zu gestalten. Wie möglichst viele Abläufe mit dem vorhandenen Prozess zu verschmelzen sind, dafür sollte man sich möglichst früh auseinandersetzen. Es ist ferner sicher empfehlenswert, zuvor auf durchgehend einheitliches Verständnis für PM zu achten. Die Ablaufvorgabe durch pm-smart erfordert es, Verantwortlichkeiten festzulegen, die vorher evtl. noch nicht bestanden haben.



Wie zufrieden sind Sie mit pm-smart? In welchen Bereichen gibt es noch Optimierungsbedarf?

Der PM-Prozess ist sehr gut nach IPMA implementiert und bietet von der Funktionalität genau jene Dinge, die dem PL und dem Portfolio-Verantwortlichen nützlich sind. Viele Vorlagen können an die benötigte Form angepasst werden. Die Anwendung konzentriert sich derzeit auf die Phase der Projektumsetzung, vorge-

lagerte Phasen wie das Ideenmanagement sind derzeit in der Implementierungsphase.

Vorschläge für weitere Verbesserungen gibt es schon: Gewöhnungsbedürftig ist die grafische

Darstellung in der Ressourcenplanung, die zu Lasten der Lesbarkeit mitunter zu bunt werden kann. Ein Anpassmodus von Freigabeprozessen für Kleinunternehmen wäre spannend, bei dem der Ablauf noch schlanker dargestellt wird und der hohen Flexibilität kleiner Unternehmen entgegenkommt.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Dienstleistungen, Services und dem Support der Firma EVOLOSO gemacht? Wo muss sich EVOLOSO Ihrer Meinung nach verbessern?

Der Support von EVOLOSO ist ausgezeichnet und rasch.

Auswirkungen durch Einführung von pm-smart

Gibt es durch die Einführung von pm-smart auch neue Handlungsimpulse für das Management?

Unter anderem verbesserte Entscheidungsgrundlagen in der Ressourcenplanung und in der Statusbewertung einzelner Projekte, gesteigerte Sensibilisierung der Mitarbeiter auf Projektmanagement.

Hat sich aus Ihrer Sicht die Sensibilität zum Thema Projektmanagement im letzten Jahr beim Management und den Mitarbeitern verändert?

Die Einführung von pm-smart unterstützt wesentlich die Anstrengungen im Unternehmen, die Projektmanagementkompetenz der Organisation weiterzuentwickeln. Das verleiht hochwertiger Forschungsarbeit ein zusätzliches Qualitätsmerkmal.



Zukunft

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft zur weiteren Optimierung des Projektmanagements?

Die nun vorhandenen Tools und Methoden nachhaltig in den gelebten PM-Prozess integrieren.

Wie sehen Sie die künftige Zusammenarbeit zwischen AIT LKR und EVOLOSO?

Positiv wie bisher.

Herr Dipl. Ing. Thomas Waltenberger, M.A. - wir danken Ihnen für das Interview!

Ihr Ansprechpartner bei EVOLOSO

Ing. August Murgg +43 316 58 47 79-201
www.evoloso.com